

Der Grund, warum das Universum so existiert, wie es ist
Sophia Swaruu

Autor
Despejando Enigmas
Robert
veröffentlicht
21.05.2022

Original Text: <https://www.swaruu.org/transcripts/la-razon-por-la-que-el-universo-existe-tal-como-es-sophia-swaruu>

Original Video : <https://youtu.be/lmXZFH04Ddc>

Übersetztes Video (Deutsch): <https://youtu.be/M6BAbkEEj1U>

Yazhi: Leiden. Wie ich schon sagte, es ist eine Phase. Es gibt keine objektive äußere Realität, ohne dass du irgendetwas wissen kannst. Alles basiert auf den Interpretationen, die jeder Mensch dem Feld außerhalb seiner selbst gibt. Es gibt keine Materie, keine materielle Welt und keine spirituelle Welt. Die ganze spirituelle Welt. Materie ist nur eine Idee in deinem Kopf, die durch deine Erfahrungen entstanden ist. Der Tisch ist nicht stabil. Was du spürst, ist das elektromagnetische Feld der stehenden Wellenenergie des Tisches, welche die, die du in deiner Hand hast, abstößt. Nur ein Magnet, der einen anderen abstößt. Es ist nichts da. Partikel wie ein Punkt oder ein Knoten in stehenden Wellen, die du erzeugt.

Zeit ist der Rhythmus, das Tempo deiner Gedanken. Die Schwerkraft ist die Richtung, in die du sie treibst. Und die Richtung ist auch eine Idee.

Abgesehen davon: Du kannst nichts über die einfachste Sache, den einfachsten Gegenstand oder die einfachste Idee wissen, wenn du ihr keinen Kontext gibst. Und der Kontext ist jemand, der dich wissen lässt, wofür er da ist, wofür ein Stuhl oder ein Nagel da ist. Aber das haben wir ja schon geklärt.

Wenn du zu den grundlegenden Konzepten des Kontextes gehst, um eine Idee von einer anderen zu unterscheiden, gerätst du in den Bereich der grundlegenden Dualität. Alles, was existiert, braucht also sein Gegenteil. Da es ohne sie nicht existieren kann, verweist allein die Tatsache, dass du an etwas denkst, auf die Existenz ihres Gegenteils. Um das Licht zu erkennen, brauchst du die Dunkelheit, um einen Berg zu erkennen, musst du verstehen, dass er eine andere Seite hat. Dann bedeutet das, dass es das Böse geben muss. Etc.

Daher ist die Dualität in ihrer grundlegenden Essenz ein sehr gutes Mittel, um eine Bedeutung, eine Idee oder ein Konzept zu vermitteln (wenn auch nicht der einzige Weg auf den unteren Ebenen). Wenn du also etwas hast, nennen wir es eine junge Seele (wir gehen jetzt nicht darauf ein, warum sie jung ist, um die Dinge zu vereinfachen), muss sie die Grundlagen lernen. Und die Grundlagen sind der Kontrast (Dualität), der allen Dingen innewohnt. Und das ist eine Eigenschaft der Ebene mit geringerer Dichte, die sie als solche definiert. Das einfachste Beispiel für

Dualität, von dem alle anderen ausgehen, ist: Wenn es ein Selbst gibt, ist alles andere kein Selbst. Selbst versus Nicht-Selbst.

Für unerfahrene junge Seelen sind Dualität und Kontraste also ein sehr notwendiger Weg, vielleicht sogar der einzige Weg, um zu verstehen, dass sie existieren. Sie ist effizient. Zumindest am Anfang. In ihrem jungen Stadium bleiben sie dann in diesem Lernstadium stecken und brauchen die Dualität als Kontrast.

Sie wollen Vergnügen und Genuss, also sehen sie Leiden als Mittel, um das zu erreichen, was sie wollen. Je mehr sie leiden, desto mehr Kontrast haben sie, um ihr Gegenüber zu schätzen, zu erleben und zu leben. Auch wenn es nicht im selben Leben sein kann.

Gosia: Ich halte es für notwendig, das Konzept einer "jungen" Seele zu betrachten, weil wir andererseits wissen, dass Seelen alterslos und ewig sind, sie SIND die Quelle selbst... die nur die Quelle ist, die ihre Aufmerksamkeit auf ein bestimmtes Fragment von sich selbst richtet. Wir sind ewig. Wir werden nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt als Seelen GEBOREN, als ob wir vorher nicht existiert hätten. Warum kann die "junge" Seele also nicht einfach die Perspektive einnehmen, die sie braucht, indem sie ihre anderen, bereits erfahrenen und gelernten Aufmerksamkeiten nutzt... die AUCH Teil ihres größeren Selbst sind?

Yazhi: Das ist genau die Perspektive, die sie einnimmt. So wie das Universum funktioniert, kannst du nicht das Konzept "lernen müssen" ohne das Konzept "lernen" haben! Unter dem Aspekt der höheren Dichten, wo alle Seelen sowieso sind, ist also alles schon da, und was du gerade gesagt hast, gilt auch hier.

Aber wenn wir jetzt die Perspektive der Menschen da unten betrachten. Sie müssen lernen, und zwar eine Menge. Eine Möglichkeit, dies zu erklären, ist, dass du für alles, was irgendwo und in irgendeiner Dichte sein kann, ob spirituell oder nicht, einen Kontext verstehen musst, und dieser Kontext ist nichts anderes als ein ausgeklügeltes Set von Bedeutungen, das auf Dualität und Kontrast basiert.

Robert: Warum sind manche Seelen älter als andere, wenn sie alle aus der Quelle kommen und ewig sind?

Yazhi: Sie sind alle im gleichen Alter. Weil sie alle eins sind. Aber damit das Konzept von "Alter" oder "Fortschritt" oder "einer fortgeschrittener als der andere" überhaupt existieren kann, braucht es den Kontrast in niedrigeren Ebenen. So ist jede Seele an jedem Punkt des Fortschritts oder der Entwicklung wirklich nur ein Punkt der Aufmerksamkeit der vereinigten Seele oder Quelle.

Es ist wie bei einem Menschen mit zwei Dokortiteln, der sich an den Tisch der Kinder setzt und mit ihnen auf ihrem Niveau spricht und für einen Moment vergisst, dass er einen Dokortitel hat. Er hat die Aufmerksamkeit auf dem Niveau von kleinen Kindern. So auch bei der Quelle. Jeder Mensch hat das volle Potenzial, ist die Quelle selbst. Es ist nur das, was er sieht oder was seine Aufmerksamkeit hat.

Auch Menschen, die nicht wirklich sind. Sie existieren nur im Kontrast zu den echten und umgekehrt. Wenn jemand real ist, führt das unweigerlich zu der Vorstellung, dass es jemanden geben kann, der nicht real ist. Doch letzteres zu sehen oder zu beobachten ist nur ein anderes Konzept. Eine Entscheidung, ob du sie einhalten willst oder nicht.

Gosia: Aber diese kleinen Kinder haben auch einen Dokortitel. Wir sind alle ewig und haben unbegrenzte Erfahrungen. Alt und jung, das ist wieder die Dualität. Alte Seele vs. junge Seele. Also ja, ok, diese "jungen" Seelen sind einfach so, weil sie ihre Aufmerksamkeit darauf richten, dass sie "nicht viele Erfahrungen und Dokortitel haben". Aber das ist die Illusion, nicht wahr? Gibt es wirklich keine jungen und alten Seelen?

Yazhi: Das ist richtig. Alles ist eine Illusion. Eine Erfahrung und du hast sie durch deine eigene Wahl. Keiner ist mehr als der andere. Das ist eine absolute Unmöglichkeit des Universums. Deshalb muss immer absoluter Respekt gewahrt werden. Es geht nur darum, worauf du selbst deine Aufmerksamkeit richtest. Und hier entsteht das Konzept des Selbst und seine Entartung, das Ego. Es kommt nur darauf an, worauf du deine Aufmerksamkeit richten willst.

Gosia: Okay. Ich verstehe immer noch nicht ganz das Konzept der jungen Seelen und ihr "Bedürfnis" zu lernen und grundlegende Phasen zu durchlaufen. Wenn sie ewig sind und schon immer waren, haben sie dann nicht schon diese Phase durchlaufen?

Yazhi: Nehmen wir an, sie stecken immer noch in dieser Phase fest. Und sie haben es geschafft und nicht geschafft. Denn um diese Phase durchlaufen zu können, mussten sie überhaupt erst einmal dort sein. Aber wir haben keine Zeit. Sie sind also noch da. Ein Teil der Quelle ist immer noch da.

Gosia: Also immer junge Seelen sein? Ewig?

Yazhi: Als Konzept, ja, auf ewig.

Gosia: Ok, sie, die Menschen, auf der niedrigeren Ebene "müssen" also lernen, damit wir, die Höheren Seelen auf der höheren Ebene, den Kontrast haben, auf den wir uns für den Moment konzentrieren können, um daraus die "gelernte" Perspektive zu ziehen? Warum können sie/wir nicht einfach SEIN, ohne etwas zu brauchen?

Yazhi: Es gäbe keine "höheren Seelen" ohne die "niederen Seelen". Ja, aber dann wären wir alle gleich, und das sind wir ja auch, also ist das eine andere Sichtweise auf dieselbe Sache.

Gosia: Was ist falsch daran, gleich zu sein und sich NICHT auf etwas zuzubewegen? Stillstehen. Ewig in Frieden.

Yazhi: Nichts! Das ist es, was alle Wesen wollen! Integration. Das Problem ist, dass sie, die Menschen, auf einer niedrigeren Ebene Erfahrung wollen.

Und für die Integration brauchst du die Desintegration. Was ist also die Quelle? Alles ist integriert, zeitlos, alles ist gleich. Aber dann gibt es kein Bewusstsein, kein Selbst.

Gosia: Warum nicht, warum die Quelle einschränken, wer sagt, dass nicht alles bewusst integriert werden kann? Das ist eine andere Idee.

Dale: Leider ist das Wachstum oft auf Widrigkeiten zurückzuführen.

Yazhi: Ja, das ist mein Punkt hier, Widrigkeiten und Leiden werden diesen Seelen das Verständnis für das Gegenteil bringen. Ohne ihr Gegenteil könnten sie keine Liebe und Integration erfahren.

Gosia, du fragst: Wer sagt, dass man nicht bewusst ganz integriert sein kann? Es gibt verschiedene Stufen der Integration. Wenn du vollständig integriert bist, kannst du nicht bewusst sein.

Gosia: Warum nicht?

Yazhi: Weil du Bewusstsein brauchst, um bewusst zu sein. Und das Bewusstsein braucht einen Fluss, und selbst das Bewusstsein führt sein Gegenteil aus, nämlich nicht bewusst zu sein.

Gosia: Aber Bewusstsein kann bewusst sein und KEINEN Kontext haben. Einfach sein.

Yazhi: Ja, und es kann einfach sein. Und es ist! Aber es gibt kein Bewusstsein.

Gosia: Warum nicht?

Yazhi: Der Preis der totalen Integration ist der Verlust des Selbst. Weil du alles bist. Kein Kontrast!

Gosia: Das ist eine andere Art von Bewusstsein, aber es könnte trotzdem Bewusstsein sein. Übrigens, ich verstehe das vollkommen, aber ich möchte noch tiefer gehen. Löse ihn vom Kern der Kerne.

Yazhi: Nehmen wir ein Beispiel aus der Physik: Warum wird ein Vogel, der auf einem Hochspannungsdraht steht, durch die 100 000 Volt, die auf ihn einwirken, nicht gebraten? Weil es keine Polarisation hat. Das bedeutet, dass die Spannung des Vogels gleich der Spannung des Drahtes ist. Wenn er einen anderen oder den Boden berührt, wird er gebraten. Auch hier gilt: Du bist eins mit allem, also bist du nicht "etwas", sondern alles! Dann gäbe es nichts, was eine Spezies oder eine Erfahrung definieren könnte, nicht einmal Musik, Farben, einfach ein großes Nichts! Was also wahrnehmen?

Gosia: Dich selbst.

Yazhi: Wie kannst du SEIN ohne das Konzept dessen, was nicht du bist ?

Gosia: Ich bin mir nicht sicher. Das ist es, was ich versuche zu enträtseln. Denn wenn wir das tun, machen wir das Spiel kaputt. Und das ganze Bedürfnis nach "Dualitäten und Kontrasten".

Yazhi: Du kannst nicht ohne das Konzept dessen sein, was nicht du bist! In dem Moment, in dem du dir bewusst bist, dass du bist, erschaffst du das, was nicht du bist.

Gosia: Verdammt, warum, warum erschaffe ich, was NICHT ist?

Yazhi: Dann kannst du es nicht sein. Denn du bist ein und dasselbe mit allem.

Gosia: Wie kann ich das, was NICHT ICH bin, aus MIR machen?

Yazhi: Du kannst und du tust es! Die ganze Zeit. Das ist es, was dich ausmacht.

Gosia: Wie kann das, was nicht ich bin, aus dem, was ich bin, entstehen? Ich meine... Sieh dir das an: Wenn die äußere Welt nur ein Spiegelbild der inneren Welt ist.... Die Logik sagt, dass NUR das, was ich bin, herauskommen kann! Wenn nicht, was spiegelt es wider?

Yazhi: Ja, du bist alles... aber du kannst dir nicht bewusst sein, dass du es bist. Du hast nichts gegen die Idee des Ichs, wenn du alles bist.

Gosia: In diesem Sinne ist also das, was NICHT ich ist, auch ich? Meinst du das?

Yazhi: Nah dran, aber nicht so nah. Wir können sagen, dass wir alle... Wir sind uns dieser TATSACHE "bewusst". Aber wir haben immer noch dich und mich als Kontrast. In dem Moment, in dem du alles wirst, wirst du auch nichts.

Gosia: Aber du hast gesagt, dass das Äußere nur das Spiegelbild des Inneren ist. Kann ich also etwas erschaffen, das NICHT ich ist?

Yazhi: Das ist es, und du erschaffst das Konzept des Nicht-Selbst. Aus der Sicht eines neugeborenen Babys. In dem Moment, in dem es sich seiner selbst bewusst wird, erschafft es auch Welten und Menschen und Planeten und das ganze Universum für sich selbst. Ich und alles, was nicht ich ist, wird erschaffen.

Deshalb gilt: Je höher die Dichte, je näher du der Quelle bist, desto mehr verlierst du dich. Wenn du dann auf deiner spirituellen Reise vorankommst, stellst du fest, dass das Selbstgefühl umgekehrt proportional zur Integration ist. Je mehr Selbstgefühl du hast, desto niedriger ist die Dichte, je höher die Integration, desto höher die Dichte.

Gosia: "Das Selbstwertgefühl ist umgekehrt proportional zur Integration" - Selbstwertgefühl, wie es HIER auf der Erde verstanden wird, richtig? Denn dieser integriertere Zustand ist AUCH ein Gefühl des Selbst, nur größer.

Yazhi: JA.

Gosia: Weil ich es nicht als verloren empfinde. Einfach größer und größer.

Yazhi: Wenn du das Gefühl hast, dass deine Identität die aller Menschen oder aller Taygeter ist, dann integrierst du sie alle in dein Konzept von dir. Dann ist dein Konzept breiter angelegt. Aber du bist weniger ein Individuum und wirst mehr zu einem Schwarmgeist, mehr wie der Geist einer ganzen Spezies.

Gosia: Aber das ist auch ein ICH.

Yazhi: Weniger Gosia. Mehr... alles über die Arten.

Gosia: Wen interessiert das schon. Aber das bin auch ICH.

Yazhi: Ja, es ist das ICH. Und es ist noch nicht vollständig in die Quelle integriert. Du hast dort einen Kontrast. Und dort oben auch. Mehr und mehr Bewusstsein. Mehr und mehr Bewusstsein, aber dein Selbst ist für dich weniger speziell !

Gosia: Solange ich das Bewusstsein der Existenz, des Seins habe, ist es egal, wen ich als Teil dieses Seinfeldes integriere. Ich glaube, dass ich immer noch ICH bin. In diesem Moment sitze ich tatsächlich auf dieser Ebene. Vage, aber es ist da.

Yazhi: JA. Aber das, was wir gesagt haben, steht ganz oben. Und da verpasst du etwas. Zum Beispiel nicht an der Spitze, du bist das Bewusstsein der ganzen Milchstraße. Wer bist du? Eine Galaxie! Nicht Gosia. Eine Galaxie. Nenn sie Gosia, wenn du kannst. Immer noch du.

Gosia: Ja, genau das meine ich. Ich bin immer noch ich.

Yazhi: Aber du bist nicht so besonders, denn du bist die Energie von Milliarden und Abermilliarden von Wesen, die diese Galaxie bewohnen, aber du bist noch nicht die Quelle. Du bist noch etwas, eine Galaxie, die Milchstraße, also nicht die Andromeda-Galaxie! Du bist keine Frau, du bist eine Galaxie, deshalb hast du dich verloren. Oder es wurde erweitert, ok, aber es ist nicht mehr so "detailliert", "speziell" wie vorher.

Gosia: Ja, das verstehe ich. Aber das Gefühl des inneren Selbst, der inneren Essenz und des Kerns ist immer noch da. Unsterblich. Immer da. Es spielt keine Rolle, ob du das Leben durch eine Gosia-Linse oder eine Galaxie erlebst. Nur die Brennpunkte. Sicherlich würde es sich anders anfühlen, als die äußerste Kruste meiner Identität. Aber der Kern... er würde sich immer noch wie ICH anfühlen. Das macht mich innerlich rätselhaft.

Yazhi: Und wenn du ein Galaxienhaufen wirst, bist du immer noch du! Aber in dem Moment, in dem du alles wirst, verlierst du dein ganzes Selbst zugunsten der totalen Integration. Das ist das Äquivalent zu nichts.

Gosia: Ja, denn es hängt alles davon ab, was du als DU definierst und was du mit der Idee von DIR verbindest.

Yazhi: Ja, und nur du kannst das definieren!

Gosia: Für mich bin ich nicht Gosia. Oder mein 5D-Ich. Oder eine Person. Nur ein Wesen. Ich kann es nicht definieren. Was auch immer ich in einem bestimmten Moment zulasse, ich bin es. Gosia, Galaxie. Wie auch immer. Und nicht dasselbe, zur selben Zeit.

Yazhi: Du kannst sagen, dass du selbst dann, wenn du zu nichts wirst, also total integriert bist, immer noch etwas bist, aber das bedeutet immer noch, dass du es dem Jetzt gegenüberstellst, an das du in diesem Jetzt denkst.

Manche Menschen denken, nichts zu sein, null, nichtig, leer, sei gleichbedeutend mit völliger Erleuchtung! Das ist so, als ob man eine leere Leinwand kauft, um darauf zu malen, und dann sagt, dass es das schönste Meisterwerk ist, nur weil nichts darauf ist, also hat es das Potenzial, alles zu sein! Besser als ein Raphael, besser als ein Van Gogh oder besser als ein Da Vinci! Aber nein, ich bin damit nicht einverstanden! Es gibt noch mehr. Mach etwas damit! Erschaffe!

Gosia: Und noch einmal: Warum ist nichts, nicht der Zustand der Erleuchtung?

Yazhi: Weil das die halbe Miete ist! Von dort aus, ohne falsche Vorstellungen, die dich binden und dich auf die Regeln beschränken! Dann erschaffst du Welten! Aus dem Nichts können neue Ideen entstehen, ganz unglaubliche Erfahrungen! Und genau deshalb gibt es das Universum so, wie es ist, mit all seinen Galaxien und all den wunderbaren Dingen, die in ihnen geschehen! Etwas zu sein. Schaffen, ein

Selbst haben! Manche Menschen besteigen den Berg und nennen sich auf dem Gipfel erleuchtet. Ich sage, es gibt eine andere Seite des Berges, geh und erschaffe!

Übersetzung:

Rolf Hofmann

alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>

Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:

☆ YouTube: <https://www.youtube.com/c/RolfHofmannOfaatu>

☆ zensierte Videos auf Odysee : <https://odysee.com/@ofaatu>